

KAPITEL 17

Zwischen Emsland und Förde – Nordseeküste und Hinterland



LOCATION 203

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz vor dem Kliff
54°52'20.92"N 8°27'29.18"E

Aussicht auf das Kliff
54°52'35.45"N 8°27'35.38"E

Weg ab Parkplatz

vom Parkplatz am Hotel vorbei, dann links auf Sandweg und Holzsteg bis zur Küste; ca. 750 m

Zeitpunkt

Sonnenauf- und -untergang im Sommerhalbjahr

Wetter und Licht

ein Motiv, das sowohl bei Topbedingungen als auch bei normalem Wolkenhimmel funktioniert; auch stürmischer Wolkenhimmel passt

Ausrüstung

Weitwinkel, Normalobjektiv, Stativ

Drohne



Nordseeküste // Sylt // Naturschutzgebiet

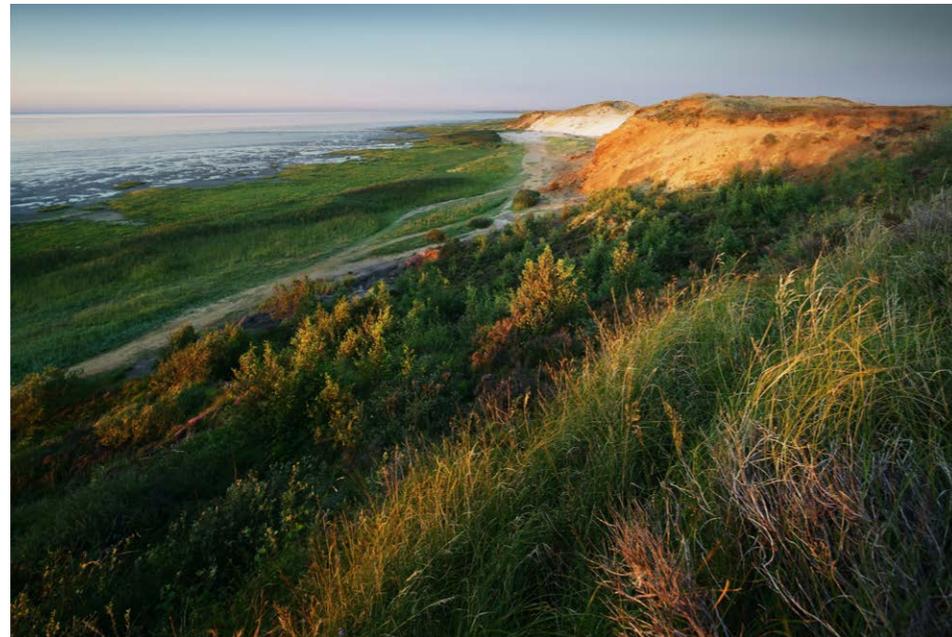
Morsum Kliff

Das Morsum Kliff erstreckt sich über 2 km an der Ostseite von Sylt und ist bis zu einem Dutzend Meter hoch. Während den Eiszeiten wurde die Landschaft überprägt, sodass ursprünglich übereinanderliegende Gesteinsschichten heute im Bereich des Kliffs nebeneinanderliegend aufgeschlossen sind. Das führt zu einer reichhaltigen Struktur mit spannenden Farbwechseln, die nicht nur geologisch, sondern auch fotografisch interessant ist. Fotogen ist vor allem die Ostscholle. Einen guten Aufnahmestandpunkt erreichen Sie über einen Holzsteg. Sylt mit dem Autozug zu bereisen ist übrigens ein relativ kostspieliges Unternehmen. Verzichten Sie lieber auf das Auto, denn mit dem

Fahrrad geht es ebenso gut. Zumal Sie in einem Naturschutzgebiet fotografieren.

Motivideen Mit einem Weitwinkel können Sie die wilde Küstenlandschaft am besten festhalten. Auch der Strand unterhalb des Kliffs lässt sich vom Parkplatz erreichen. Mit etwas längeren Brennweiten können Sie Detailaufnahmen der geologischen Strukturen machen.

Wetter und Licht Die Küstenlinie ist relativ klar von West nach Ost ausgerichtet, sodass sich eher Sonnenauf- und -untergänge im Sommerhalbjahr anbieten. Auch stürmischer Wolkenhimmel passt gut zum Kliff. (KS)



17 mm | f10 | 1/60 s | ISO 1000

Nordseeküste // Schleswig

Schloss Glücksburg

Ganz im Norden des Landes wartet mit Schloss Glücksburg eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser Nordeuropas auf Sie. Das fast vollständig von Wasser umgebene Schloss macht vor allem als Fotomotiv eine gute Figur. Das Wasserschloss war in der Vergangenheit sogar eine Residenz des dänischen Königshauses. Nach einer Renovierung im Jahr 2005 erscheint die Fassade heute wieder leuchtend hell.

Motivideen Als Wasserschloss ist Schloss Glücksburg prädestiniert für Spiegelungen. Am besten funktioniert das vom südlichen und westlichen Ufer des Schlossteichs. Es bietet sich die Variation

mit verschiedenen Brennweiten an: zum Beispiel eine weitwinklige Aufnahme mit einem Rahmen durch die am Ufer stehenden Bäume. Alternativ können Sie auch versuchen, mit längerer Brennweite das Schloss formatfüllend abzubilden.

Wetter und Licht Für die Spiegelung von Schloss Glücksburg im Schlossteich ist ein windstiller Tag vorteilhaft. Das Fotografieren vom südlichen und westlichen Ufer bietet sich besonders auch bei Sonnenaufgang an. Andererseits erstrahlen die weißen Mauern des Schlosses ebenso schön im Sonnenuntergang. (KS)



33 mm | f11 | 1/80 s | ISO 400

LOCATION 204

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz
54°49'53.49"N 9°32'45.55"E

Blick vom Ufer
54°49'55.17"N 9°32'24.79"E

Weg ab Parkplatz

dem Spazierweg um das Ufer des Schlossteichs einfach mehrere Hundert Meter folgen

Zeitpunkt

ganzjährig, Sonnenauf- und -untergang

Wetter und Licht

Windstille

Ausrüstung

Weitwinkel, Normalobjektiv, Stativ

Drohne



LOCATION 205

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

54°23'03.2"N 8°39'15.9"E

Leuchtturm Westerheversand

54°22'24.5"N 8°38'27.1"E

Weg ab Parkplatz

20 min, mit dem Rollstuhl möglich

Zeitpunkt

ganzjährig, morgens/abends/nachts

Wetter und Licht

Himmelsröte, Blaue Stunde, Milchstraße, Sternenhimmel, Nebel

Ausrüstung

Weitwinkel, Standardzoom, Tele, Stativ

Drohne



Nordseeküste // Wattenmeer // Naturschutzgebiet

Leuchtturm Westerheversand

Westlich vorgelagert von Westerhever findet sich der wohl idyllischste Leuchtturm Deutschlands: im typischen Rot-Weiß und inmitten von Salzwiesen von allen Seiten frei stehend. Diese künstlich angelegten Wiesen dienen noch heute den Schafen als Weidefläche. Zum Schutz vor Sturmfluten liegt der Leuchtturm erhöht als Hallig, da er sich vor dem eigentlichen Nordseedeich befindet. Um die Schafe bei Sturmflut nicht alle einsammeln zu müssen, gibt es südlich des Leuchtturms auch für diese eine kleine Hallig – eine Schafsburg extra für die Schafe. Die Salzwiesen sind durch Kanäle unterteilt, die orthogonal zueinander von Westnordwest nach Ostsüdost und von Nordnordost nach Südsüdwest laufen. Bei Ebbe sind die Kanäle leer, bei Flut gefüllt. Sie laufen vom Parkplatz etwa 20 min zum Leuchtturm. Der Weg ist mit dem Rollstuhl passierbar, jedoch lang. Vom Deich aus beginnt das Naturschutzgebiet Wattenmeer, das Verlassen der Wege und das Fliegen mit der Drohne sind verboten. Vor Ort sind Sie ein Paradies für Stechmücken! Schützen Sie sich also insbesondere im Sommer zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang unbedingt mit langer Kleidung und Insektenspray.

Motivideen Sie können sich direkt am Leuchtturm so platzieren, dass Sie von Südost über Ost bis Nordwest die Möglichkeit haben, in Richtung des Leuchtturms zu fotografieren. Bauen Sie den Weg aktiv in den Bildaufbau ein, um eine

bessere Tiefenwirkung zu erzielen. Am besten geht das, wenn Sie sich östlich des Leuchtturms platzieren. Hier zeigt der Weg genau auf den Turm. Bei Flut können Sie mit den gefüllten Gräben in den Salzwiesen arbeiten. Reisen Sie rechtzeitig vor dem Licht an und schauen Sie sich um, welcher Bildaufbau möglich ist. Wann Flut ist, erfahren Sie ganz schnell im Internet. Bei Nacht ist der Lichtstrahl des Leuchtturms sichtbar und kann in den Bildaufbau integriert werden.

Wetter und Licht Den besten Blick zum Leuchtturm haben Sie von Osten – wie abgebildet. Zur Abendröte können Sie ganzjährig von hier aus in Richtung des Leuchtturms fotografieren. Die Morgenröte können Sie nur im Winterhalbjahr hinter dem Leuchtturm fotografieren, da Sie sich nicht richtig westlich platzieren können. Bei wolkenfreiem Himmel wird der Leuchtturm von der tief stehenden Sonne erhellt. In wolkenfreien, windstillen Nächten können sich Nebelschleier über den Salzwiesen bilden. In diesem Fall bietet es sich an, mit dem Tele vom Deich zum Leuchtturm zu fotografieren. Vor Ort gibt es nur wenig Lichtverschmutzung, gerade ab August, wenn das galaktische Zentrum im Südwesten über der Nordsee steht, können Sie es mit dem Leuchtturm im Vordergrund fotografieren. Bei Sturmfluten ist der Leuchtturm vollständig von Wasser umgeben, Sie können diesen besonderen Seegang vom Ufer aufnehmen. (BW)



30 mm | f6,3 | 1/60 s | ISO 100 | Stativ

LOCATION 206

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz an der Seestraße

53°58'12.8"N 10°46'19.0"E

Vogelplattform

53°58'11.4"N 10°46'29.3"E

Weg ab Parkplatz

5 min, die Stege lassen sich mit dem Rollstuhl befahren

Zeitpunkt

ganztägig, morgens/nachts

Wetter und Licht

Morgenrot, Blaue Stunde, Mitternachtsdämmerung, Eis, Sterne, Windstille

Ausrüstung

Weitwinkel, Standardzoom, Tele, Stativ, Graufilter

Drohne



Nordseeküste // Ost Holstein

Stege am Hemmelsdorfer See

Den tiefsten Punkt des deutschen Festlands finden Sie im südlichen Teil des Hemmelsdorfer Sees, 39,5 m unter der Wasseroberfläche. Der See selbst liegt bereits 10 cm niedriger als der Meeresspiegel. Nach der letzten Eiszeit war der See eigentlich mit der Ostsee verbunden, Sandablagerungen schnitten den See am Schluss vom Meer ab. Am See tummeln sich viele verschiedene Vogelarten, auch diese können Sie gut fotografieren. Die Location zur Landschaftsfotografie ist am Fischereihof gelegen. Ein Rundlauf aus Stegen reicht bis in das Wasser, dort befinden sich zahlreiche schöne Boote. Am Ende des Rundlaufs ist eine ansehnliche Vogelplattform. Sie können direkt vor Ort parken. Mit dem Rollstuhl können Sie die Stege entlangfahren.

Motivideen Bringen Sie genug Zeit mit, um sich rechtzeitig vor dem Licht am Morgen einen Bildaufbau zu suchen. Die Vogelplattform ist, wie abgebildet, der abschließende Eyecatcher der Stege. Die Plattform sollten Sie demnach so in den Bildaufbau integrieren, dass diese nicht zu weit am Bildrand liegt. Vom südlichen Steg fotografieren Sie nach Nordosten. Dies ist auch der Standort für Sonnenaufgänge im Hochsommer. Vom nördlichen Steg fotografieren Sie genau nach Osten, entsprechend bietet sich dieser Steg zum Fotografieren im Frühling und Herbst an. Für beide Blickrichtungen benötigen Sie ein Weitwinkel bis Standardzoom. Im Winterhalbjahr sollten Sie sich am Ufer des

Sees platzieren, um von hier nach Südosten über den See zur Plattform fotografieren zu können. Von diesem Standort benötigen Sie ein leichtes Tele. Es bietet sich an, zum Fotografieren einen Graufilter mitzubringen, mit dem Sie die Wasseroberfläche des Sees weichzeichnen können. Wenn Sie sich für Vögel interessieren, sollten Sie unbedingt bei Sonnenaufgang ein langes Tele mitnehmen. Im Herbst und Frühling, wenn die Zugvögel am See Rast machen, können Sie bei Sonnenaufgang bezaubernde Stimmungen fotografieren.

Wetter und Licht Das ganze Jahr über können Sie Morgenröte über den Stegen aufnehmen, beachten Sie hierfür Ihre Platzierung relativ zur Lichtrichtung. In der Blauen Stunde der Morgendämmerung leuchten das helle Holz und die hellen Boote besonders schön. Da Sie sich im hohen Norden befinden, ist um den 21. Juni die Mitternachtsdämmerung am Nordhimmel über dem See sichtbar. Um diese zu fotografieren, sollten Sie sich auf dem südlicheren Steg platzieren. Durch die geringe Lichtverschmutzung – wenn Sie nach Osten oder Nordosten fotografieren – können Sie den Sternenhimmel über dem See aufnehmen. In windstillen Nächten spiegelt sich dieser sogar im Wasser des Sees. Generell ist bei Windstille vor Ort mit tollen Motiven zu rechnen. Wenn bei einem lang anhaltenden Kälteeinbruch der See gefriert, bieten sich Ihnen hierdurch weitere schöne Motive. (BW)



22 mm | f10 | 1/5 s | ISO 64 | Stativ

LOCATION 207

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

54°10'38.35"N 10°32'32.77"E

Holzbergturm

54°10'43.21"N 10°32'31.38"E

Weg ab Parkplatz

kurzer »Bergsprint« in nördliche Richtung auf den Hügel

Zeitpunkt

ganzjährig, besonders zur Rapsblüte im Frühsommer

Wetter und Licht

die abwechslungsreiche Kulturlandschaft wirkt bei verschiedensten Bedingungen attraktiv

Ausrüstung

Tele, Normalobjektiv, Stativ

Drohne



Nordseeküste // Holsteinische Schweiz

Holzbergturm

Die Holsteinische Schweiz ist eine hügelige Landschaft im Osten von Schleswig-Holstein, die ihr abwechslungsreiches Relief den Gletschern der letzten Eiszeit zu verdanken hat. Mit Hecken, Einzelbäumen und geschwungenen Feldern wirkt die Umgebung wie eine eigens angelegte Parklandschaft. Der Holzbergturm ermöglicht Ihnen einen guten Überblick über diese Landschaft. Der 30 m hohe Turm steht auf dem 90 m hohen Holzberg bei Malente und wurde erst im Frühjahr 2020 eröffnet, nachdem ein Vorgängerbau wegen Pilzbefalls vor wenigen Jahren abgerissen werden musste. Der neue Turm ist nun trotz des Namens eine Metallkonstruktion, die hoffentlich länger hält. Auf

die Qualität des Ausblicks hat das Material keinen Einfluss.

Motivideen Vom Turm haben Sie gute Gelegenheiten, die Holsteinische Landschaft mit der Kamera festzuhalten. Mit dem Tele gelangen Ihnen Detailanschnitte der Kulturlandschaft und mit dem Normalobjektiv bekommen Sie das Landschaftsmosaik aus Seen, Wald und Feldern samt Himmel auf den Sensor.

Wetter und Licht Besonders schön ist diese Landschaft während der Rapsblüte im Frühsommer. Aber auch im Herbst hat die Holsteinische Schweiz ihren Reiz, wenn sich das Laub attraktiv verfärbt. (KS)



122 mm | f11 | 0,8 s | ISO 200 | Stativ

Nordseeküste // Hamburg // Naturschutzgebiet

Duvenstedter Brook

Ein Stück Natur vor den Toren Hamburgs. Sogar ein ziemlich großes Stück: 785 ha misst das Naturschutzgebiet mit seinen Feuchtwiesen, Bruchwäldern und Moorflächen. Außergewöhnlich sind auch die Rothirsche hier – mit den größten Exemplaren Norddeutschlands –, weil nach dem Zweiten Weltkrieg aus den Karpaten eingeführtes Rotwild aus einem Gatter entlassen wurde. Ein schönes Gebiet für eine fotografische Wanderung raus in die Natur, wenn Sie dem Trubel der Hansestadt entkommen möchten.

Motivideen Wie bereits erwähnt, erlauben Sie sich die Motive im Duvenstedter Brook am besten. Mit Tele und Normal-

brennweite sind Sie sowohl für Sumpfwälder als auch für etwaige tierische Begegnungen gut aufgestellt. Die Chance, Wildtiere zu sehen, ist in der Morgen- und Abenddämmerung am größten. Es gibt extra Beobachtungsstände für die Beobachtung der Hirschbrunft mit ihren imposanten Rankämpfen im September. Das Damwild folgt mit der Brunft dann Ende Oktober. Sie haben also einige Gelegenheiten, Wildtiere zu beobachten.

Wetter und Licht Morgens liegt oft eine geheimnisvolle Stimmung über dem Duvenstedter Brook. Die Bruchwälder zeigen sich besonders im Frühling nach hohen Niederschlagsmengen fotogen. (KS)



24 mm | f11 | 0,6 s | ISO 100 | Stativ

LOCATION 208

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

53°43'42.50"N 10°8'49.98"E

Duvenstedter Brook

53°43'46.39"N 10°9'49.38"E

Weg ab Parkplatz

vom Parkplatz den Wegen östlich durch das Naturschutzgebiet folgen, am besten in Rahmen einer längeren fotografischen Wanderung durch den Duvenstedter Brook

Zeitpunkt

ganzjährig morgens/abends, Rothirschbrunft im September, Damhirschbrunft Ende Oktober

Wetter und Licht

Morgenröte, Abendröte, flacher Nebel, nach Regen

Ausrüstung

Normalobjektiv, Tele, Stativ

Drohne



LOCATION 209

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

53°32'38.8"N 9°59'18.5"E

Spot 1, Kannengießerort

53°32'40.7"N 9°59'43.6"E

Spot 2, Kibbelsteg

53°32'37.7"N 9°59'35.4"E

Spot 3, Kehrwiedersteg-Brücke

53°32'36.1"N 9°59'13.5"E

Weg ab Parkplatz

5 min zu Fuß, mit dem Rollstuhl möglich

Zeitpunkt

ganzjährig, morgens/abends/nachts

Wetter und Licht

Himmelsröte, Blaue Stunde

Ausrüstung

Weitwinkel, Standardzoom, Tele, Stativ

Drohne



Nordseeküste // Hamburg

Speicherstadt Hamburg

Das Weltkulturerbe Speicherstadt wurde von 1883 bis 1927 errichtet und ist das größte auf Holzpfählen errichtete Warenhaus der Welt. Die Speicherstadt bietet 630 000 m² Fläche. Die Anlage wurde so ausgelegt, dass von der Elbe flussabwärts kommende Binnenschiffe einfach zwischen den Gebäuden hindurch fahren, anlegen und löschen konnten. Anschließend ist das Schiff mit der Strömung wieder hinausgefahren – vergleichbar mit einem Durchfahrtsbahnhof. Gegenüber der Durchfahrt lag der Hochseehafen für die großen Schiffe. Hier konnten die Waren direkt umgeschlagen werden. Als Aussichtspunkt dienen Ihnen Brücken, von denen einige über die Fleete hinweggehen, die Kanäle der Nebenarme der Elbe, die durch die Speicherstadt fließen. Drei der schönsten Blicke verstecken sich hinter den hier genannten Koordinaten. Sie können mit dem Auto, sofern Sie einen Parkplatz finden, direkt in der Speicherstadt parken. Ansonsten gibt es in der Umgebung aber genügend Parkhäuser. Wenn Sie jahreszeitlich unabhängig fotografieren, also in der Dämmerung und in der Nacht, sollten Sie Zeit mitbringen, um an allen Spots fotografieren zu können. Die Speicherstadt ist die gesamte Nacht beleuchtet.

Motivideen und Wetter und Licht Der erste Spot befindet sich auf der Brücke »Kannengießerort« – blicken Sie nach Ostnordost. Das Bild sehen Sie hier rechts. Sie haben die Möglichkeit, mit dem Weitwinkel bis Standardzoom zu fotografieren.

Platzieren Sie sich exakt in der Mitte der Brücke, um die Symmetrieachse der Speicherstadt zu wahren. Der Besuch lohnt sich am meisten am Morgen. Im Frühling und im Herbst steht eine Morgenröte über der Lücke zwischen den Bauten. Zur Blauen Stunde sehen Sie dort die Dämmerung. Bei Windstille sind die Kanäle ruhig genug für eine Spiegelung. Dieser Spot ist morgens am schönsten.

Von Spot 2, dem Kibbelsteg, blicken Sie nach Westen mit ein ganz wenig Südkomponente. Auch hier gilt, dass Sie Ihr Weitwinkel und den Standardzoom bereithalten sollten. Für eine Besonderheit benötigen Sie das Tele: Wenn Sie den Ort auf der Karte betrachten (z. B. via Google Maps), dann geht die Sonne im Zeitraum der Tag-Nacht-Gleiche über dem Fleet unter – also um den 31. März und den 21. September. Auf sonnenverlauf.de können Sie sich die genauen Zeiten ansehen. Wenn Sie um diese Daten herum den Ort besuchen, können Sie bei wolkenfreiem Himmel die Sonne am Ende des Fleets im Bild erwischen. Der Spot eignet sich ganzjährig für eine Abendröte.

Von Spot 3, der Kehrwiedersteg-Brücke, blicken Sie genau entgegengesetzt zu Spot 2 in Richtung des Kibbelstegs. Hieraus ergibt sich, dass Sie diesen Spot am besten bei Sonnenaufgang fotografieren. Leider ist in dieser Richtung der Ausblick verbaut, sodass die tief stehende Sonne nicht zu sehen ist. Er eignet sich aber ganzjährig für Morgenröte, Dämmerung und Nacht. (BW)



18 mm | f8 | 0,6 s | ISO 64 | Stativ

LOCATION 210

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

53°51'34.86"N 8°35'50.50"E

Wald mit Meerblick

53°51'18.76"N 8°35'12.19"E

Weg ab Parkplatz

vom Parkplatz der Wernerwaldstraße zur Küste folgen, dort nach Südwesten und am Waldrand auf Motivsuche gehen

Zeitpunkt

ganzjährig, besonders im Sommerhalbjahr

Wetter und Licht

Nebel, Abendröte besonders im Sommer

Ausrüstung

Weitwinkel, Normalobjektiv, Stativ

Drohne

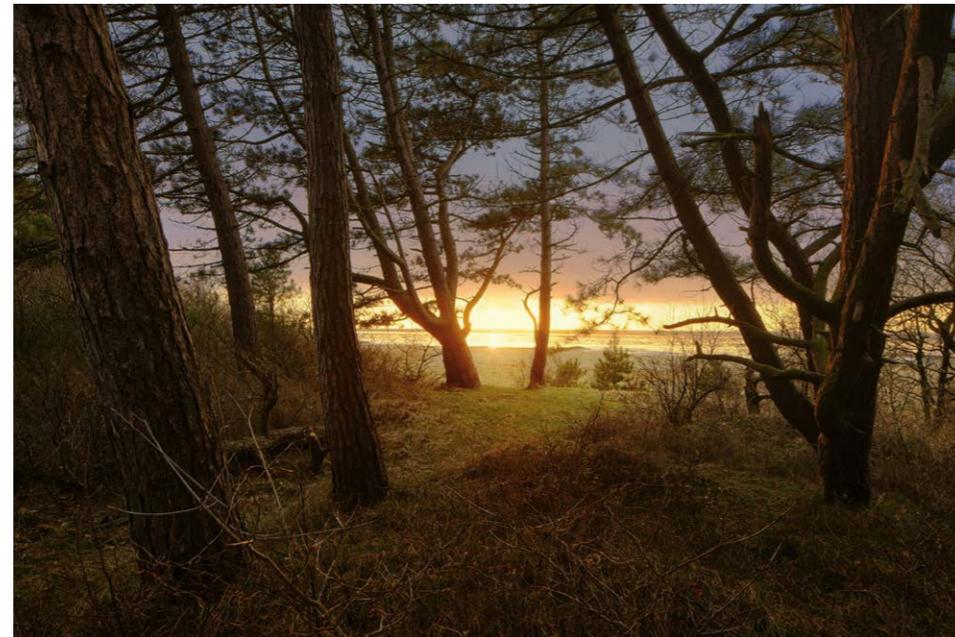


Nordseeküste // Nordseeküste

Wernerwald

Der Wernerwald ist ein 315 ha großer Wald nahe Cuxhaven an der Nordsee. Im Gegensatz zur Ostsee gibt es an der Nordsee nur sehr wenige direkt am Meer liegende Wälder, insofern stellt der Wernerwald eine Besonderheit dar. Neben den von Wind und Wetter geformten Bäumen an der Seeseite gibt es im Wald auch ein Moor und einen Quellteich. Der Wald ist vergleichsweise jung, er wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts auf einer Heidefläche angelegt, um das Land besser vor den unberechenbaren Einflüssen der Elemente zu schützen.

Motivideen Besonders interessant ist natürlich der Blick aus dem Wald heraus



24 mm | f13 | 0,5 s | ISO 200 | Stativ

in Richtung Wattenmeer. Gerade im Sommerhalbjahr ergibt sich bei Sonnenuntergang dann durch das vom Wasser gespiegelte Licht eine besondere Ausleuchtung der windschiefen Kiefern am Waldrand. Das Weitwinkel leistet Ihnen zwischen den Bäumen gute Dienste.

Wetter und Licht Bei Seenebel zeigt sich der Wald geheimnisvoll. Bei Sonnenuntergang fällt schönes warmes Licht bis tief in den Wald hinein. Je nach von den Gezeiten beeinflussten Wasserstand schließt an den Strand ein mehr oder weniger breiter Bereich mit Watt an. (KS)

Nordseeküste // Ostfriesland

Windmühlen Greetsiel

Die Windmühlen von Greetsiel gehören sicherlich zu den schönsten Windmühlenschemen in Deutschland. Der Bauart nach sind es zwei Holländerwindmühlen. Die Grüne ist 150 und die Rote 300 Jahre alt. Nach Sturmschäden wurde die jüngere grüne Mühle im Jahr 2015 aufwendig restauriert. Falls Sie sich nach dem Fotografieren aufwärmen möchten: In der grünen Mühle befindet sich eine friesische Teestube, in der roten ein Café. – Auch der historische Fischereihafen von Greetsiel mit seinen zwei Dutzend Krabbenkuttern ist ein schönes Fotomotiv. Außerdem hat man dort die vorzügliche Gelegenheit, Meeresfrüchte zu speisen. Selbst wenn es nur ein Fischbrötchen ist.

Motivideen Am besten können Sie die Windmühlen von der Brücke der Umgehungsstraße im Süden des Ortes fotografieren. Alternativ erhalten Sie auch aus nordwestlicher Richtung schöne Bilder. Besonders zu beachten ist die Stellung der Mühlengebäude und Flügel zueinander: Nutzen Sie die Windmühlenflügel, um den leeren Raum des Himmels zu füllen.

Wetter und Licht Besonders fotogen sind die Windmühlen an einem kühlen Herbstmorgen, wenn das Wasser im Wasserlauf »Alten Sieltief« dampft. Aber auch bei normalem Sonnenaufgangs- und -untergangslicht machen sie eine gute Figur. (KS)



35 mm | f11 | 0,3 s | ISO 200 | Stativ

LOCATION 211

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

53°29'49.78"N 7°6'8.06"E

Blick von Brücke

53°29'47.53"N 7°6'6.38"E

Blick von Nordwesten

53°29'55.98"N 7°5'49.19"E

Hafen

53°30'3.50"N 7°5'44.15"E

Weg ab Parkplatz

Windmühlen sind von der Parkgelegenheit sichtbar, mit dem Rollstuhl möglich

Zeitpunkt

Sonnenuntergang im Sommer Richtung Nordwesten, Sonnenaufgang im Winter Richtung Südosten

Wetter und Licht

besonders fotogen an einem kühlen Morgen im Winterhalbjahr

Ausrüstung

Weitwinkel, Normalobjektiv, Stativ

Drohne



LOCATION 212

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parken

52°53'33.75"N 8°19'39.66"E

Großsteingrab

52°53'32.05"N 8°19'28.72"E

Weg ab Parkplatz

200 m westlich der
Parkmöglichkeit

Zeitpunkt

Sonnenuntergang im Winter,
Sonnenaufgang im Sommer

Wetter und Licht

Nebel- oder Dunst im Wald zu
Sonnenaufgang

Ausrüstung

Weitwinkel, Normalobjektiv,
Tele, Stativ

Drohne



Nordseeküste // Kreis Oldenburg

Visbeker Braut

Eine Besonderheit Norddeutschlands sind die vielen Steinsetzungen der Megalithkultur. Die Visbeker Braut ist ein besonders schönes Großsteingrab bei Wildeshausen. Die Anlage ist während der Epoche der jungsteinzeitlichen Trichterbecherkultur zwischen 3500 und 2800 v. Chr. entstanden. Das Grab ist 80 m lang und 9 m breit. Der Name rührt von einer Sage her, dass es sich um eine Braut und ihr Gefolge handelt, die lieber zu Stein erstarren wollte, als einen ungeliebten Mann zu heiraten. Der ebenfalls versteinerte Bräutigam liegt übrigens ca. 4 km von seiner Braut entfernt bei Engelmansbäke in der Alhorer Heide und ist ebenso einen Besuch wert.

Motivideen Die Herausforderung, die sich für Sie ergibt, ist, die Ausmaße der Anlage fotografisch zu erfassen. Am besten nutzen Sie die Steinreihen als den Blick führende Linien. Aber auch der Blick aus der Entfernung mit längeren Brennweiten kann zum Erfolg führen.

Wetter und Licht Die Visbeker Braut ist von Nordost nach Südwest ausgerichtet, man nimmt sogar einen astronomischen Hintergrund der Steinsetzung an. Insofern funktionieren Sonnenaufgänge besonders gut im Sommerhalbjahr und Sonnenuntergänge im Winterhalbjahr entlang der Längsachse der Grabanlage. (KS)



24 mm | f9 | 1/80 s | ISO 200

Nordseeküste // Diepholzer Moorniederung // Naturschutzgebiet

Goldenstedter Moor

Das Goldenstedter Moor ist ein Naturschutzgebiet mit einer Fläche von 640 ha. Seit 1984 ist das Goldenstedter Moor geschützt, dennoch wird gleichzeitig in einer Übergangsphase auch noch unter besonderen Auflagen der Torfabbau fortgeführt. Daneben sind weite abgetorfte Flächen durch Wiedervernässung auf dem Weg zur Renaturierung. Langfristig soll es vollständig einen Rückzugsraum für auf das Leben im Moor spezialisierte Arten wie den Moorfrosch bilden. Im Herbst nutzen Kraniche das Moor als Rastplatz. Im Sommer fährt eine Bimmelbahn durchs Moor. Direkt neben einem Informationszentrum gibt es einen über Holzstege erreichbaren Aussichtsturm.

Motivideen Sie sollten am besten das südlich gelegene Moor auf den nicht gesperrten Wegen erkunden. Abhängig von Jahreszeit und Wasserstand ergeben sich mit jedem Besuch wieder neue Motive – manchmal Details im Nahbereich, dann wieder die schiere Weite der Moorlandschaft. Es gibt kein klassisches Hauptmotiv, lassen Sie sich auf die Landschaft ein.

Wetter und Licht Im Moor bei Sonnenaufgang gibt es häufig Nebelschwaden. Bei Regen sieht die Moorvegetation besonders saftig aus. Auch das flache Licht des Sonnenuntergangs schmeichelt der Landschaft. (KS)



70 mm | f11 | 1/25 s | ISO 100 | Stativ

LOCATION 213

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz »Haus im Moor«:

52°43'38.15"

N 8°23'30.84"E

Weg ab Parkplatz

südlich des »Hauses im Moor«
schließt die weite Moorland-
schaft mit den wiederver-
nässten Flächen an

Zeitpunkt

ganzjährig, morgens/abends

Wetter und Licht

Nebel bei Sonnenaufgang,
Regen, flaches Licht des
Sonnenuntergangs

Ausrüstung

Weitwinkel, Normalobjektiv,
Tele, Stativ

Drohne



LOCATION 214

Erreichbarkeit



Schwierigkeit



Bekanntheit



Schönheit



Koordinaten

Parkplatz

53°06'06.1"N 9°49'58.7"E

Pietzmoor

53°05'25.3"N 9°49'33.1"E

Weg ab Parkplatz

15 min, mit dem Rollstuhl möglich

Zeitpunkt

ganzjährig, morgens/abends/nachts

Wetter und Licht

Himmelsröte, Blaue Stunde, Milchstraße, Sternenhimmel, Nebel

Ausrüstung

Weitwinkel, Standardzoom, Tele, Stativ

Drohne



Nordseeküste // Lüneburger Heide

Pietzmoor

Tonhaltige Erde ist Ursache für die Wasseransammlung im Pietzmoor: Das Regenwasser kann nicht im Grund versickern. Über 8 000 Jahre ist das Moor mittlerweile alt, jedes Jahr wächst die Torfschicht um etwa 1 mm an. Im Moor wurde der Torf über Jahrhunderte hinweg in handliche Quader abgestochen und an der Luft getrocknet. Torf besteht aus nicht vollständig verrottetem organischen Material. Das trockene Material ist deswegen brennbar und wurde von den umliegenden Dörfern zum Heizen verwendet. Übrig geblieben ist eine Vielzahl länglicher Löcher, die gut auf dem Satellitenbild zu sehen sind. Diese Löcher haben sich mit Grundwasser gefüllt. Das Pietzmoor ist heutzutage renaturiert und steht unter Naturschutz. Die Wege dürfen Sie nicht verlassen – das ist für schöne Fotos aber auch gar nicht nötig. Vom Parkplatz laufen Sie etwa 15 min bis zum Zentrum mit den vielen Teichen. Mit dem Rollstuhl ist der Weg passierbar, Sie können jedoch nicht bis ans Ufer der Teiche.

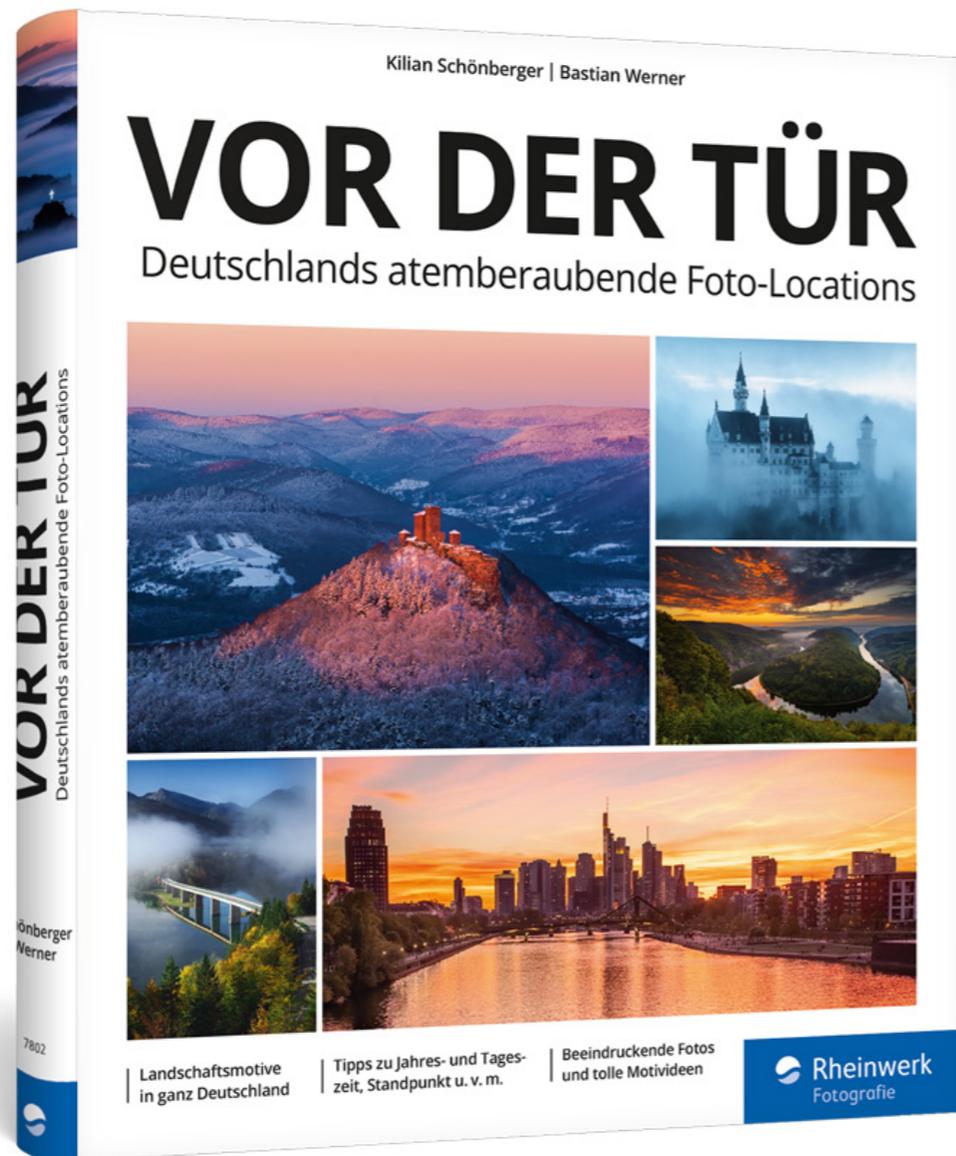
Motivideen Die Landschaft setzt sich zusammen aus lichtem Bewuchs mit Birken und verschiedenen Gräsern, vor allem das Wollgras sticht hervor. Wie oftmals falsch angenommen, sind die weißen Büschel nicht die Blüte, sondern die Frucht der Pflanze. Diese blüht im Mai, sodass Sie im Mai und Juni die weiße Pracht im Pietzmoor fotografieren können. Das Wollgras ziert die Umgebung der Teiche. Möchten

Sie es fotografieren, sollten Sie ein Standardzoom mitbringen. Damit das Wollgras wirklich »dicht« wirkt, müssen Sie mit etwas längerer Brennweite fotografieren. Mit Weitwinkel wirken die Dolden zu weit entfernt. Auf den Teichen finden sich zahlreiche »Inseln« mit Bewuchs. Diese lassen sich mit dem Standardzoom und einem leichten Tele bis 200 mm heranholen. Mit dem Weitwinkel können Sie die Teichlandschaften mit viel Himmel gut fotografieren. Reisen Sie rechtzeitig vor dem erwarteten Licht oder Moment an und suchen Sie sich ein Motiv im Moor. Schauen Sie sich in Ruhe um.

Wetter und Licht Das Moor bietet ganzjährig zahlreiche Möglichkeiten zum Fotografieren, Himmelsröte ist zu jeder Jahreszeit möglich. Nach sternklaren und windstillen Nächten bietet das Moor ganzjährig beste Bedingungen zur Bildung feiner Nebelschleier. Wenn die Morgensonne hindurch bricht, gibt es fantastische Lichtstimmungen. In der Blauen Stunde leuchtet im Mai und Juni das Weiß des Wollgrases besonders gut. Achten Sie darauf, dass es windstill ist. Nur bei Windstille können Sie in der Blauen Stunde belichten, ohne dass das Wollgras verweht. Die Milchstraße lässt sich durch die Dunkelheit sehr gut fotografieren. Suchen Sie sich vor Einbruch der Nacht ein Motiv aus und planen Sie auch die Richtung der Milchstraße. Die Software von www.stellarium.org kann Ihnen dabei helfen. (BW)



30 mm | f10 | 10 s | ISO 100 | Stativ



Aus dem Buch:

Vor der Tür **Deutschlands atemberaubende Foto-Locations**

von Kilian Schönberger und Bastian Werner

380 Seiten, gebunden, 39,90 Euro
ISBN 978-3-8362-7802-7

www.rheinwerk-verlag.de/5164